

15.11.2017

Inhalt

- ▶ Mitteilungen der Schulleitung
- ▶ Chis! Boom! Bäng! - Filmaufnahmen bei uns
- ▶ Tag der offenen Tür
- ▶ Der Neubau
- ▶ Unsere SV 2017/18
- ▶ „Weltklasse“ – Rückmeldungen zum Rhein-Gymnasium (5a und 5d)
- ▶ Impressionen Ruderfahrt
- ▶ Ruderübungsgeräte
- ▶ Studi-Sprechstunde
- ▶ Fack ju Kaffcka (Q2)
- ▶ Mathematikolympiade
- ▶ Presse: Beaune-Austausch
- ▶ Termine

23.11.
Vorspielabend
unserer Musikschule

Save The Date

19.12.
Adventskonzert



Impressum

Rhein-Gymnasium
Düsseldorfer Str. 13
51063 Köln
0221 / 35533690

M. Isermann, OstD
R. Theil, StD s.V.

Redaktion: ISN, TH, BAE, RH
Gestaltung: RH

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
wie Sie vielleicht festgestellt haben, arbeiten wir daran, die *Homepage* und natürlich die „(rh)einblicke“ effektiver, übersichtlicher und aktueller zu gestalten. Dies bedeutet aber auch, dass wir in Zukunft Informationen nicht zusätzlich über den Postweg oder durch Aushänge im Schulgebäude bekanntgeben werden.

Wenn Sie also regelmäßig über unser Gymnasium informiert sein wollen, empfiehlt es sich, den Newsletter hinsichtlich der „(rh)einblicke“ zu abonnieren und mindestens einmal in der Woche unseren Terminkalender und die „Willkommensleiste“ auf der Startseite unserer Homepage www.rhein-gymnasium.de bzw. www.rhein-gymnasium-koeln.de zu prüfen.

Medien-Koordinations-Team

Herr Reinhardt ist unermüdlich dabei, die *digitale Ausstattung* unserer Schule z.B. mit Beamern in den Unterrichtsräumen voranzutreiben. Um

ein umfassendes Medienkonzept zu erarbeiten, hat sich ein Medien-Koordinations-Team (Reinhardt, Rudolf, Wagner, Klaassen, Hidding, Poschen, Schäfer, Isermann) gebildet, das die Steuergruppe (Leitung: Frau Bös-Meyer) im Schulentwicklungsprozess entlasten soll. Zu diesem Koordinations-Team sind Schülerinnen und Schüler sowie Eltern eingeladen, um u.a. die digitale Vernetzung mit dem regulären Unterricht und den sinnvollen Umgang mit Smartphones und iPads an unserer Schule zu diskutieren und entsprechend Beschlüsse für die Lehrer- und Schulkonferenz vorzubereiten.

Das erste Treffen hierzu findet am 28. November 2017 um 13.30 Uhr statt.



Schulentwicklung

Die Steuergruppe, die sich in diesem Jahr auch für Schülerinnen und Eltern geöffnet hat, wird neben der Digitalisierung unserer Schule auch die anderen Themen der Qualitätsanalyse als *Schuljahresvorhaben* weiterverfolgen: Diese Themen sind u.a. Transparenz in der Leistungsbewertung (z.B. Veröffentlichung von Musterklassenarbeiten und -klausuren auf der Homepage) und Unterrichtsentwicklung durch die Mitgestaltung von Plenumsphasen durch Schülerinnen und Schüler).

Darüber hinaus wird es *Mitte April 2018* einen *Pädagogischen Tag* geben, der in Form von zwei Fortbildungen zum Thema „Sozialverhalten“ durch das Netzwerk Rheinland vorbereitet, gestaltet und begleitet wird. Der Pädagogische Tag richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Stufen EF und Q1 und an das Kollegium.

Baumaßnahmen

Der Bau der Sporthalle und der Mensa hat leider immer noch nicht begonnen. Allerdings teilte uns die Stadt noch einmal freudig mit, dass beide Bauvorhaben nicht gestoppt seien! Dazu finden Sie auch einen Bericht von Herrn Dr. Hoffmann in dieser Ausgabe. Um uns die Wartezeit aber ein wenig zu versüßen, gibt es nun im Keller des

Rhein-Gymnasiums *Rudergeräte* von einer ausgezeichneten Qualität, die im Ruderunterricht eingesetzt werden.

Schulhofgestaltung

Die AG „Schulhofgestaltung“ hat sich, wie auf der Homepage und in der Schulkonferenz angekündigt, am Donnerstag, 19. Oktober, mit allen interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern im Büro des Schulleiters getroffen. Frau Bodemer und Frau Pallagi trugen hier noch einmal die Ideen, die im Laufe der letzten beiden Schuljahre entwickelt wurden, vor. Zu den Wünschen, die Kletter-, Sport- und Sitzmöglichkeiten umfassen, werden nun Kostenvorschläge eingeholt, die anschließend an die Stadt weitergegeben werden. In allen Gremien wird darüber aber noch einmal genauer informiert werden.

Gremien

Inzwischen haben auch alle Gremien der Schule getagt. Deren Vertreterinnen, Vertreter und Mitglieder sind gewählt und auf der Homepage



unter dem Link „Ansprechpartner/in“ einsichtig. Die *Schülervertretung (SV)* wird wieder von Frau vom Hofe und Herrn Küppers begleitet. Ein großes Thema der SV ist ein *fehlender Rückzugsraum* für die Schülerinnen und Schüler. Die Schulkonferenz bat die SchülervertreterInnen Raumgestaltungs- und Ordnungskonzepte zu entwickeln, die die entsprechende Freigabe solcher Räume möglich machen können.

Schülersausweise

In diesem Schuljahr gibt es zum ersten Mal neue Schülersausweise, die in Kooperation mit dem Unternehmen „Junior Foto Zahn GmbH“ erstellt wurden. Diese Schülersausweise werden bald fertig



sein und sind zwei Jahre gültig. Der Ausgabetermin wird auf der Homepage rechtzeitig bekannt gegeben.

Fahrten

In den letzten Wochen fanden in der Klassenstufe 6 die Ruderfahrt und in der Stufe Q2 die Studienfahrt nach Prag statt. Sie können nachlesen, dass die Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Fahrten und das Zusammensein

mit ihren Lehrerinnen und Lehrern genossen haben.

Kultur

Besonders hinweisen möchte ich noch auf die Konzerte, die in den nächsten zwei Monaten an unserer Schule stattfinden werden:

Herr Frohn wird als Leiter



der Musikschule, die der Förderverein mitfinanziert, am 23. November den *Vorspielabend* und am 19. Dezember 2017 zusammen mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern unserer Schule das *Adventskonzert* präsentieren. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden hier ihr Können an einzelnen Musikinstrumenten unter Beweis stellen und uns mit ihrer Musik verzaubern.

Tag der offenen Tür

Am 25. November wird das Rhein-Gymnasium wieder seine Tore und Türen öffnen, um sich Grundschülerinnen und -schülern von seiner besten Seite zu zeigen. Wir freuen uns sehr, wenn auch wieder viele Eltern erfolgreich bei der Gestaltung und

Präsentation unserer Schule am „Tag der offenen Tür“ mithelfen. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, nehmen Sie bitte hierzu mit Frau Tappe als Beratungslehrerin der Erprobungsstufe Kontakt auf.

G8 oder G9?

Weitere Informationen zum Planungsstand G8/G9 wird es bei der „Dienstbesprechung der Schulleiterinnen und Schulleiter im Regierungsbezirk Köln“ und bei der „Kölner Direktorenkonferenz“ im November 2017 geben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in den nächsten Wochen viel Freude und Erfolg an und mit unserem Gymnasium!

ISN

Chris! Boom! Bang! Rhein-Gymnasium!

Chris Tall ist zurzeit einer der erfolgreichsten deutschen Comedians, der die Lanxess-Arena ausverkauft und eigene Sendungen auf RTL vorweisen kann. In der Sendung „Chris! Boom! Bang! engagiert sich Chris Tall als „Retter der Eltern und Kids, (...) als Vermittler zwischen Jung und Alt!“ Im Zentrum des Sendeformats stehen „Fragen und Hilferufe von Jung und Alt“.

Als die Produktionsfirma am Rhein-Gymnasium anfragte, gab es direkt einige Lehre-





nur hintereinander einen irritierten Oberstufen-Kurs, sondern bekamen zusätzlich auch noch per Funk Anweisungen von Chris Tall, die an Absurditäten kaum zu überbieten waren: Hilflöse Lehrer, die ihre uneingeweihten Schülerinnen und Schüler willkürlich lobten und beschimpften, kämpften sich durch improvisierte Kurz-Stunden und scheiterten beim Versuch, Unterrichtsergebnisse einzufordern.

Der knallrote „Chris-Boom-Bang-Bus“ sammelte anschließend die Schülerinnen und Schüler des Mathematik-Grundkurses der Q1 auf und fuhr sie ins Studio, um die ganze Aktion im Show-Teil aufzulösen und zu besprechen.

Wenn der Ausstrahlungstermin feststeht, werden wir Sie natürlich noch einmal informieren, damit Sie sich selber ein Urteil darüber bilden können, ob das Ganze amüsant oder vielleicht sogar lehrreich war?!

ISN/RUD

rinnen und Lehrer, die gerne mit Chris Tall und seinem „Ensemble“ zusammenarbeiten wollten. Da Frau Rudolf großes Interesse zeigte und ihr Oberstufen-Kurs auch gut in das Konzept des Senders passte – nämlich einen Kurs mit einer ungewöhnlichen Situation zu konfrontieren –, bekam sie den Zuschlag. Das Szenario wurde zwar immer wieder leicht modifiziert, am Ende lässt es sich aber in ein paar Sätzen zusammenfassen: So reagiert Chris Tall auf einen fingierten Hilferuf des Rhein-Gymnasiums, in dem der Schulleiter den sympathischen Comedian um Hilfe hinsichtlich der mangelhaften Unterrichtsversorgung bittet.

Chris Tall tauchte dann auch prompt am Dienstag, 10. Oktober 2017, am Rhein-Gymnasium auf, um der Schule zwei Aushilfslehrer zu präsentieren, die er unter-

wegs eingesammelt hatte. Detlef Steves und Olaf Schubert hatten natürlich keine Ahnung, wie man eine Unterrichtsstunde sinnvoll gestaltet, waren aber optimistisch und voller Tatendrang, schließlich seien sie selber einmal Schüler gewesen – so schwer könne die Tätigkeit also dann doch nicht sein! Damit die Schülerinnen und Schüler sie aber nicht sofort erkannten, wurden sie im SLZ aufwändig geschminkt und verkleidet.

Frau Rudolf und Herr Isermann hatten die Aufgabe übernommen, alles möglichst unauffällig zu arrangieren.

Detlef Steves und Olaf Schubert unterrichteten dann nicht



„Darum ist es am Rhein so schön...“



Tag der offenen Tür am Rhein-Gymnasium



Am Samstag,
dem 25.11.2017,
laden wir Sie und
euch dazu ein,
unsere Schule in
der Zeit von 9:00
Uhr bis 12:30 Uhr
kennen zu lernen.



Sie und euch erwarten:

- ★ **Schnupperstunden** für die Kinder der vierten Klassen
- ★ Informationen zum **Ganztagskonzept**
- ★ Informationen zu allen **Besonderheiten** und **Profilen**
- ★ unser **Café** und das Catering-Konzept „**Lüstro**“



Rhein-Gymnasium

Düsseldorfer Straße 13, 51063 Köln-Mülheim, 0221-35533690,
rhein-gymnasium@netcologne.de, www.rhein-gymnasium.de

Der Neubau *oder* Im Westen nichts Neues

Dr. Jochen Hoffmann

Wenn ich mich recht erinne-
re, war es im Jahre 2007, als
das Land die Gymnasien dazu
aufrief, sich für den Ganztags
zu entscheiden, und das taten
wir gemeinsam mit drei
weiteren Kölner Gymnasien
noch im folgenden Jahr –
aus innerer Überzeugung die
meisten, viele aber auch mit
der Vorstellung, dass diesmal
die ersten nicht die letzten
sein werden. Anders ausge-
drückt: Wir zählten fest auf
eine schnelle Umsetzung der
mit dem Ganztags verbunde-
nen baulichen Maßnahmen,
da der Andrang sich zu die-
sem frühen Zeitpunkt ja noch
in überschaubaren Grenzen
hielt.

So stiegen wir – gemein-
sam mit etwa 30 anderen
Gymnasien aus NRW – ein
in das 2008 anlaufende Lan-
desprojekt „GanzIn“ und auf
städtischer Ebene in die bau-
lichen Planungen.

Um den Ganztags im Sinne
des Erfinders umzusetzen,
benötigten wir – und das wa-
ren nicht unsere Schätzun-
gen, sondern die der Stadt
– eine Mensa mit 150-200
Plätzen mit dazugehörigem
professionellen Küchentrakt
sowie drei ca. 85 Quadrat-
meter große Ganztagsräu-
me. Wieso gerade drei? frag-
te auch ich damals nach und
wurde trotz bereits 7 Jahre
während der Vierzügigkeit be-

lehrt, wir seien schließlich
dreizügig, eine Logik, die mir
nur in begrenztem Maße zu-
gänglich war, aber gut ...

Hinzu kämen Arbeitsräume
für die ja nun ganztags täti-
gen Lehrkräfte – auch deren
Notwendigkeit wurde durch-
aus eingesehen – und nicht
zuletzt eine weitere Turnhal-
le, die zunächst aus Platz-
gründen unter dem als Quer-
riegel zu Hof II gedachten
Ganztagsstrakt verschwinden
sollte. Dies sei jedoch mit im-
mensen Kosten verbunden,
gab man später zu beden-
ken, und könne das Geneh-
migungs- bzw. Ausschrei-
bungsverfahren in die Länge
ziehen. Deswegen ließen wir
uns klaglos darauf ein, einen
Teil des soeben erst entstan-
denen Sportplatzes für den
Bau der Turnhalle zu opfern.
Dies setzte natürlich auch die
Einbeziehung der Fachkon-
ferenz Sport in die weiteren
Planungen voraus. Auf der
Basis dieser mit allen Gremi-
en verhandelten Planungen
gediehen die Vorstellungen
der Gebäudewirtschaft und
der hinzugezogenen Fachleu-
te (Grünflächenamt, Energie-
wirtschaft etc.) in Gestalt von
Grundrissplänen und einem
(mittlerweile angestaubten)
Styropormodell allmählich
zur Reife, so dass vielleicht
noch eine Chance bestand,
mit dem Bau – wie ursprüng-
lich geplant – im Herbst des
Jahres 2011 zu beginnen.

In der Zwischenzeit galt es
– und das war uns natürlich
schon 2008 klar – Provisorien
zu erfinden und sich mit ei-
ner als Übergangslösung zur
Bewältigung der Raumnot
gedachten Blechbaracke ab-
zufinden.

Wie Sie alle wissen, wurde
aus dem Baubeginn im Jah-
re 2011 nichts!! Das konnte
doch nicht wahr sein, hatten
wir die Gespräche mit der
Stadt über die Einführung
des Ganztags an unserer
Schule doch schon drei Jahre
zuvor aufgenommen. Nächs-
tes Jahr – ganz bestimmt!
Damit begann ein schier
nicht enden wollendes Drama
um die Aufschiebung eines
im städtischen Vergleich im
Grunde bescheidenen Pro-
jekts. Während in den vom
„Glück“ begünstigten west-
lichen Stadtteilen ein schuli-
sches Bauprojekt nach dem
anderen in Angriff genom-
men wurde, mussten wir uns
Jahr um Jahr trotz vielfacher
Eingaben kurz mit scheinbar
plausiblen Erklärungen abfin-
den, die übrigens einer ge-
wissen Komik nicht entbehren-
ten.

Zunächst musste das kurz
vor der Genehmigung ste-
hende Projekt noch einmal
überarbeitet werden, weil die
Stadt kurz vor der Geneh-
migung beschlossen hatte,
solche Gebäude nur noch in
Passivbauweise zu errichten,
was natürlich teurer war und

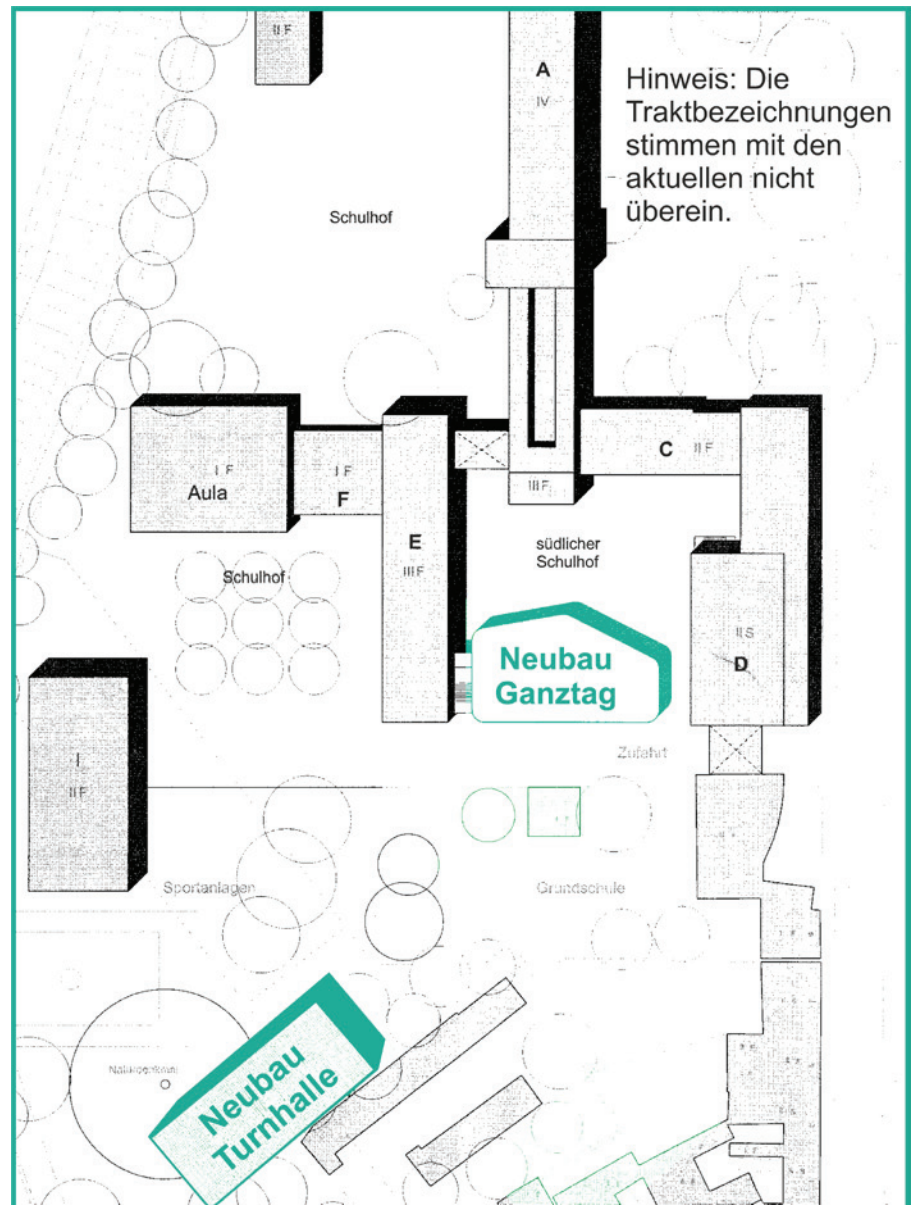
zu Einsparungen an anderer Stelle der Planungen führen musste. Dann wurde festgestellt, dass die Passivbauweise, die die neuen Planungen berücksichtigten - wer hätte das gedacht - doch zu teuer sei, ein Hin und Her, dass der - man bemerke - frühen Antragstellung und Planung der beiden für unsere Schule vorgesehenen Gebäude geschuldet sei.

Baugenehmigungen konnten nicht rechtzeitig beantragt werden, weil das Genehmigungsverfahren justament zu einem Zeitpunkt - sagen wir 2014 - in die Wege geleitet worden war, als die Zahl der an der Genehmigung beteiligten Ämter sprunghaft von drei auf 15 (!!) erhöht worden sei. Pech gehabt! Von einzelnen Bäumen auf dem Gelände des Sportplatzes, die den Bau der vorgesehenen Turnhalle behinderten, dann aber plötzlich kein Problem mehr darstellten, will ich gar nicht reden. Weiterhin verzögerte sich das Projekt immer wieder durch die Veränderung von Zuständigkeiten, im Wesentlichen die nicht unerhebliche Fluktuation des knappen Personals im Hause der Gebäudewirtschaft. Gerüchte, dass sich die Gebäudewirtschaft wegen des mangelnden Personals auch gar nicht in der Lage sähe, die Vielzahl der Bauprojekte - hier offenbar v.a. im Rechtsrheinischen - zeitnah umzusetzen, sind wohl dem einen oder anderen

auch schon zu Ohren gekommen.

Dass sich die schulischen Gremien Jahr für Jahr mit leicht veränderten Planungen auseinandersetzen mussten, versteht sich. Ich selbst vermag nicht mehr zu sagen, wieviele Stunden ich mit Planungsgesprächen oder in städtischen Konferenzen über den Planungs- und Genehmigungsstand der insgesamt in Köln durchzuführenden

Schulbauprojekte zugebracht habe. Es dürften Hunderte gewesen sein. Schließlich durfte man keinem mehr mit irgendwelchen Zusagen oder Versprechungen der Stadt in dieser Angelegenheit kommen, ohne Gelächter oder Tränen auszulösen, zumal diese Versprechungen eine aufschiebende Wirkung für andere dringend nötige Sanierungen entfalteten: Die wirklich dringende Sanierung



des Schulhofbelages zum Beispiel werde im Zusammenhang mit den Neubaumaßnahmen erledigt, ebenso die Einrichtung einer Lautsprecheranlage, die ja für den Neubau ohnehin vorgesehen sei und dann nur noch bis ins Hautgebäude verlängert werden müsse. Auch Spielgeräte und Ähnliches auf dem Hof aufzustellen, mache natürlich keinen Sinn, wenn der Bodenbelag des Schulhofes dann ein Jahr später aufgerissen werde.

Immerhin: Ende 2015 fasste der Rat den Beschluss, zumindest die vorgesehene Turnhalle zu bauen.

Solche Beschlüsse - so wurde mir gesagt - müssten innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Bekanntlich

geschah aber Nichts! Auf einem kurze Zeit auf diese Erfahrung folgenden „Runden Tisch Mülheimer Schulen“ wurde mir von städtisch höchster Stelle ausdrücklich vor mehr als 30 Vertretern der Stadt und der Mülheimer Schulen zugesagt, dass unser Projekt nunmehr mit höchster Priorität verfolgt werde. Es könne immer etwas dazwischen kommen, aber ich könne mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass 2017 tatsächlich gebaut würde. Was dazwischen gekommen ist, wurde mir nie mitgeteilt. Es geschah aber bekanntlich Nichts!! Damit hier kein Missverständnis aufkommt: Ich will keinem der maßgeblich Beteiligten bösen Willen unterstellen. Es scheint aber

an anderer Stelle „im Getriebe zu knirschen“.

Leider muss ich gestehen, dass mich die solcherart geführten Verhandlungen um die Umsetzung der Neubaumaßnahmen auf die Dauer ein wenig zermürbt und mir andererseits den Weg in den Ruhestand erleichtert haben. Dies sind Dinge, die man so nicht braucht und auf die ich heute bei allen schönen Erinnerungen an die Zeit am Rhein-Gymnasium gerne verzichte.

Meinem Nachfolger im Amt wünsche ich aber, dass sich das Projekt, für das wir so lange gekämpft haben, endlich realisiert.

Unsere SV 2017/18

Schülersprecher:

Max Kashama (Q1)

SV-Gremium:

Ecem-Sue Kancock (Q1)

Vivienne Kaminski (Q1)

Tim Kayser (EF)

SV-Lehrer/in:

Kornelia vom Hofe,

Herbert Küppers

Was ist die SV überhaupt?!

SV heißt Veränderung! Die SV (Schülervertretung) ist ein demokratisch gewähltes



Tim Kayser, Vivienne Kaminsky, Max Kashama

Organ der Schule, in dem Schüler und Schülerinnen ihre Schule mitgestalten können. Wir sind also direkt an der Front, um unsere Interessen zu vertreten, damit diese gehört und nicht überhört werden!

Was sind unsere Ziele?

Unser Hauptziel ist es, die Wünsche der Schülerinnen und Schüler und generell ihre Meinung so gut wie möglich zu vertreten. Dabei ist uns kein Hindernis zu schwer und keine Diskussion zu lang, denn hierbei geht es um unsere Rechte, die Rechte

der Schüler! Außerdem wollen wir natürlich auch beim schulinternen Klima Engagement zeigen, damit das Leben innerhalb der Schule keine Last, sondern eine Art zweites Zuhause wird. Dazu müssen wir aber noch einige kleine Baustellen abarbeiten, welche aber nicht unmöglich zu lösen sein werden. Zum Beispiel das Problem mit den Pausen, dass die Unterstufe nicht drinnen bleiben kann oder die Anschaffung neuer Schul- und Pausenmaterialien. Aber auch die generelle Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern

steht bei uns an oberster Stelle. Aber wir sind da sehr optimistisch, dass wir all diese kleinen Hürden bewältigen werden.

Denn „*Es gibt keine wichtigere Sorge in der Schule als die, den Geist der Wahrheit und des Vertrauens in ihren Räumen zu erhalten. Er will aber nur wohnen, wo zugleich der Geist der Freiheit wohnt*“ (Friedrich Paulsen, 1846-1908) und das wollten, wollen und werden wir immer versuchen zu bewahren, das chaotische, familiäre aber auch schöne Miteinander des Rhein-Gymnasiums.

„Weltklasse“ – Rückmeldungen zum Rhein-Gymnasium aus den Klassen 5a und 5d

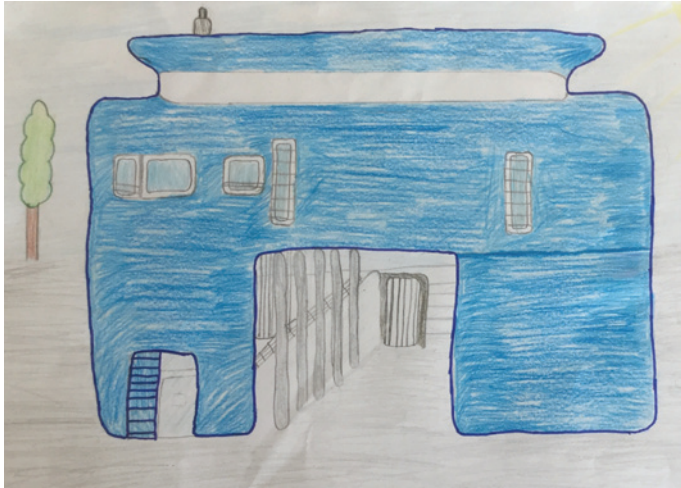
Das Rhein-Gymnasium bemüht sich natürlich wie jede andere Schule auch, so wenig Unterricht wie möglich

ausfallen zu lassen. Dennoch kann es immer mal wieder zu Engpässen kommen. Als die Klasse 5a einmal auf ihren Lehrern warten musste, bekamen sie von ihrem Schulleiter den Auftrag, in Form eines Briefes zu schreiben, was ihnen in den ersten Wochen am Rhein-Gymnasium gefallen hat und was vielleicht weniger. Die Bilder in diesem Artikel stammen von Schülerinnen und Schülern der Klasse 5d, die die Aufgabe bekamen, das Rhein-Gymnasium als ihre Traumschule zu zeichnen.



„Das Robotik-Gymnasium“ von Yassir (5d)

Für Malak waren die ersten Wochen an seiner neuen Schule „sehr witzig und



„Das blaue Haus“ von Emilia (5d)

nett. (...) Diese Schule ist der Wahnsinn! Coole Schule!“ Rahel kam zur Einschulung in der Aula zu spät, aber war beruhigt, als sie sah, dass neben ihren Freunden noch Platz war. Jeremy „war total aufgeregt, dass (er) jetzt auf das Gymnasium gehe und als (er) die Klasse zum ersten Mal betrat, dachte (er sich), dass (er) hier willkommen (sei)“. Besonders gut finde er die „Lehrer, den Unterricht und die großen Räume“. Und auch die vielen Bäume auf dem Schulhof werden von einer anderen Schülerin ge-

kennengelernt hatte, dass sie eine liebe und nette Klasse erwischt hatte. Nail findet den „Schulhof (...) cool“ und „die Kinder hier (...) sehr sympathisch“. Überhaupt seien „alle Lehrer auf der Schule (...) sehr nett.“ Tayler hat es gefallen, dass er mit seinen Freunden in eine Klasse gekommen ist. Ihm gefällt, „dass es



„Die Sonnenpalmeninsel“ von Mika (5d)

lobt: „Das ist die Umwelt.“ Nur den Müll im Garten finde Jeremy nicht „so toll“. Auch Yelda findet die Schule „wirklich schön“ und wusste, nachdem sie ihre Lehrer und Mitschüler

ckeren Schokoladen-Croissants geradezu „weltklasse“. Felix findet die „Einrichtung in der Musik und im Kunstraum schön“ und auch seinen Deutsch-Lehrer findet er sehr nett, auch wenn er dessen Schrift schwer lesen könne. Charlotte bemängelt neben all ihrem Lob, dass es ärgerlich sei, wenn die Lehrer zu spät kämen oder gar fehlen würden, weil sie „dann alles zu Hause machen“ müssten. Annika vermisst ihre Mitschüler aus der „alten“ Schule, findet aber toll, dass es „hier



„Die Schule der Fachhäuser“ von Alexander (5d)

so viele Spiele gibt“. Außerdem schmeckt ihm wie vielen anderen aus der Klasse das Essen in der „coolen“ Cafeteria sehr gut. Nail und Charlotte finden die „leckere Pizza“ und Nail dazu die le-

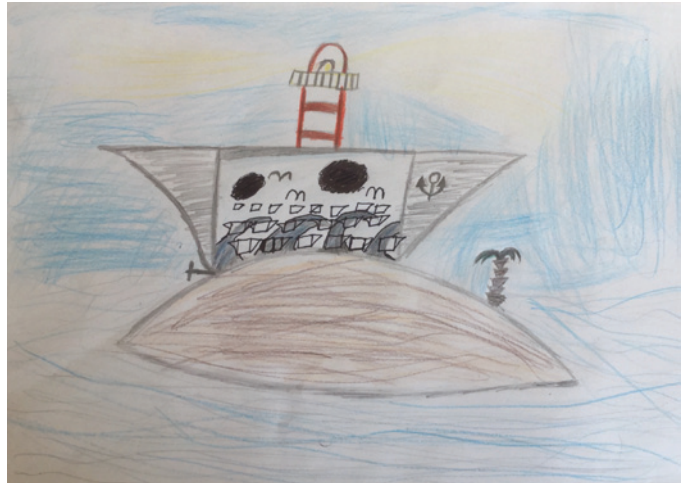
eine Ruder-AG gibt“. Sybele ist noch nicht zufrieden mit ihrer neuen Schule und ein wenig enttäuscht wegen der Streitigkeiten und Gemeinheiten, die bereits in den ersten Wochen aufgekommen seien. Aber immerhin sei ihre beste Freundin in ihrer Klasse.

Und Nail glaubt, dass das erst „der Anfang“ sei, es werde „bestimmt noch viel schöner“!

ISN



„Das Pod-Gymnasium“ von Selvi (5d)



„Das Bootsgymnasium“ von Henry (5d)



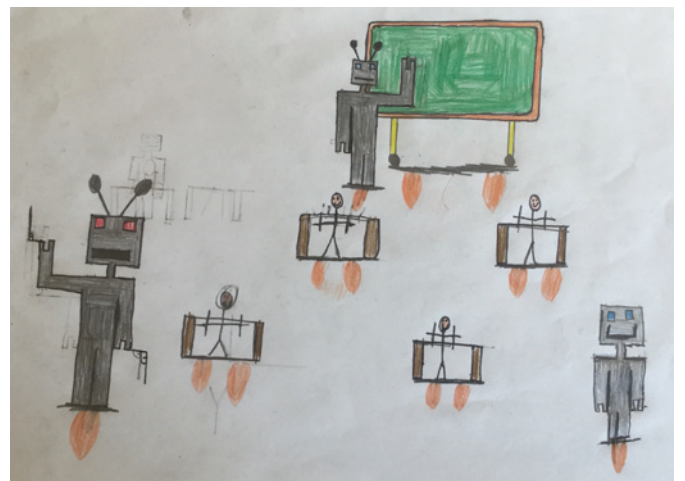
„Der Leuchtturm“ von Josefine (5d)



„Pool-Gymnasium“ von Esma (5d)



„Die Baumschule“ von Giulio (5d)



„Die neuen Lehrer“ von David (5d)

Impressionen der Ruderfahrt

Damit es am Rhein weiterhin so schön bleibt, ging es für die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen dieses Jahr wieder an den Möhnesee im nordrhein-westfälischen Kreis Soest, der zu den größten Stauseen in Nordrhein-Westfalen zählt. Vom 17. September bis zum 23. September hieß es für die drei Klassen der Stufe 6 wieder mit vereinten Kräften rudern, wenden und viele schöne Mo-



mente gemeinsam erleben. Das Rhein-Gymnasium dankt allen beteiligten Klassen- und Sportlehrern für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieser wichtigen Fahrt und hofft, dass sie bei allen Schülerinnen und Schülern in guter Erinnerung bleibt.

ISN

Ein Ruderkeller für den SRV

Der Schülerruderverein des Rhein-Gymnasiums (SRV) freut sich über seinen neuen Trainingsraum. Insgesamt zwölf Ruderergometer stehen nun für das Wintertraining der Ruderer aus den Jahrgangsstufen 7 bis 12 zur Verfügung. An ihnen kann die Rudertechnik erlernt und verbessert werden, die Abstimmung der Bewegung in der Gruppe kann geübt werden und natürlich werden Kraft und Ausdauer trainiert.

MG



Fack ju Kaffcka

Abschlussfahrt der Q2 nach Prag

Unser Böhmischer Traum – am 16. Oktober 2017 wurde er wahr. In aller Frühe starteten wir unsere Reise in das weit entfernte Prag. Während die freundliche Busfahrerinnen Waldi im „Partybus“ die feierlustige Hälfte der Q2 kutschierte, durfte der charmante Drago den „Schlafbus“ übernehmen.

Unsere erste Raststätte in Tschechien konfrontierte uns mit einem ungeahnten Problem, das – da das tschechische Kleingeld noch fehlte – einen Quasi-Einbruch ins WC erforderlich machte. Auch das Hostel in Prag wirkte auf den ersten Blick befremdlich – Gefängnisschule oder Spezialklinik? Drinnen gab’s viele angenehme Überraschungen. Kühlschrank, Pizzaofen, Mikrowelle, Fitness-Studio, Pool und Live-Musik!

Nachdem wir unsere Zimmer erkundet hatten, freuten wir uns wie kleine Kinder auf das Abendessen. Lecker, aber etwas fleischlastig. Kein Problem für uns – den ersten Abend verbrachten wir damit, den Supermarkt, den nahegelegenen Park und die Stadt unsicher zu machen.

Ein merkwürdiges Gefühl ist es schon, zum Sightseeing in ein KZ zu fahren. Aber das Konzentrationslager Theresienstadt beeindruckte uns sehr. Die deutschsprachigen

Experten dort brachten uns die grausamen Geschehnisse der Vergangenheit auf anschauliche Art näher. Nicht zuletzt hat der Nebel, der das Gemäuer in einen unheimlichen Schleier einhüllte,



Vom Schulhof auf den Campus: Perspektive Studium



Campus? Credit Points? Tutorium? – Was ist das?!

Sie haben Fragen zum Thema Studieren (in Köln)?

In der neuen Studi-Sprechstunde gehen wir zusammen Ihren Fragen rund um ein Studium nach und suchen gemeinsam nach Antworten, die SIE weiterbringen!

Anmeldung und Terminvereinbarung unter widera@rhein-gymnasium.de.

- Der Besuch der Sprechstunde, die Beratung und deren Inhalte sind streng vertraulich.
- Sprechstundenzeiten: Montags in der Mittagspause (13:20-14:10 Uhr) und nach Absprache.





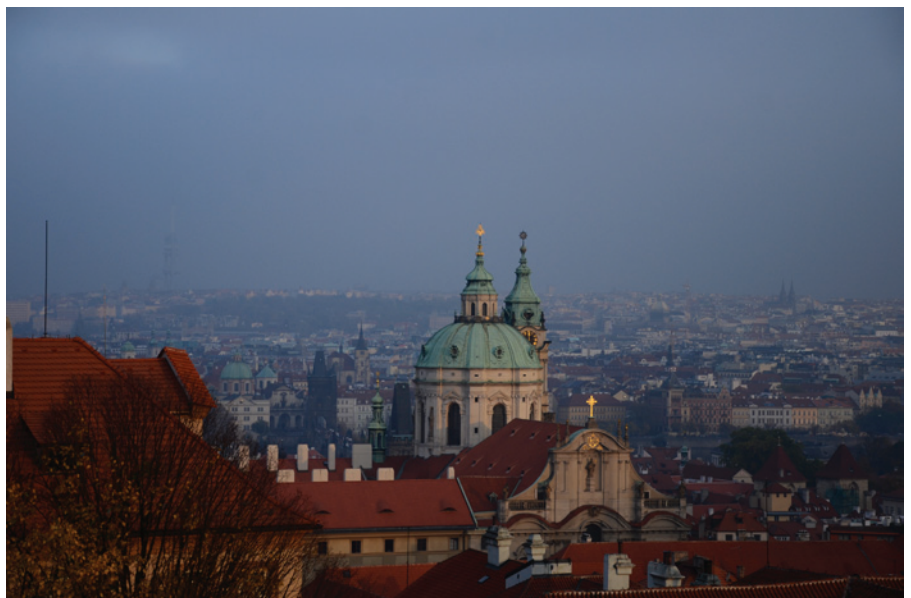
eine schwierige Mission.

Die nächsten beiden Tage sollten uns Prags Historie und Sehenswürdigkeiten näher bringen. Am Mittwoch erhielten wir eine ausgiebige erklärte Tour durch die Prager Innenstadt, die vielen von uns akute Fußschmerzen und „abgekaute Ohren“ brachte. Mittags erkundeten wir die tschechische Küche – die sehr schmackhaft

geweile auf.

Den letzten Tag verbrachten wir in mehreren Synagogen und auf dem berühmten alten jüdischen Friedhof, auf dem zum Beispiel Rabbi Löw begraben liegt. Der abschließende Besuch im Franz-Kafka-Museum ließ vor allem die Herzen unserer drei Deutschlehrer höher schlagen. So mancher von uns dachte eher „Fack ju Kaffcka“. Einige Lehrer lasen uns begeistert aus ihren Stadtführern vor und zeigten uns, dass man eine Statue ohne Kopf besonders dann gut anschauen sollte, wenn Kafka auf ihren Schultern sitzt. Danke dafür! Wir geben uns alle Mühe, die spannenden Zusatzinfos zu

zu dieser eigenartig bedrückenden Stimmung beigetragen. Das nahegelegene Stadtzentrum wirkte wie eine Geisterstadt. Wir sahen nur wenige Menschen auf den Straßen, es war sehr still. Und bei manchen von uns kam eine Ahnung davon auf, wie es sich anfühlt, in einer Stadt mit einer so schrecklichen Geschichte zu versuchen, einen normalen Alltag zu leben. Für uns war schon die Suche nach einem Imbiss



ist. Dank des BVB-Spiels am Abend schlossen unsere Lehrer eine innige Freundschaft mit dem Security-Mann des Hostels. Und wir hatten „Ausgang“. Dank der vielen Lokale und Läden kam keine Lan-

behalten.

Der letzte Nachmittag wurde von uns allen zum Souvenir-Shoppen genutzt. Der eine oder andere genoss ein letztes Trdlo (eine Art Hörnchen mit Schokola-

de oder Sahne oder Erdbeeren oder...). Am Abend traf sich der Großteil der Stufe im Karlovy Lázně – dem größten Club Europas, in dem wir sogar in einen Geburtstag hinein feiern konnten. Die unterschiedlichen Ankunftszeiten im Hostel kosteten unsere Lehrer noch mal einige Nerven.

Müde traten wir am nächsten Tag die Rückreise an. Während dem Partybus die Musikboxen abgenommen

wurden und die Stimmung leicht kippte, schaute der Schlafbus „Fack ju Göhte 1“. Zwischendurch haben sich beide Busse auf der Autobahn verloren, aber dank hervorragender Absprachen der beiden besten und witzigsten Busfahrer an einer Raststätte wiedergefunden. Nach zehn Stunden Busfahrt trafen wir völlig erschöpft am Lidl-Parkplatz wieder ein, wo uns unsere Eltern schon (Freudig? Neugierig? Oder mit einem

„Ach, ist es schon so weit“ auf den Lippen?) erwarteten. Nach fünf wundervollen Tagen waren wir traurig, dass unsere Abschlussfahrt nun vorbei ist, konnten nun aber in die Ferien starten und diese Reise Revue passieren lassen.

Pia Gaisbauer, Hanna-Lena Boll, Hannah Engels, Katrin Hagen

Auch in der Welt der Mathematik gibt es Olympiaden

Jedes Jahr im September ist es soweit: Die Mathelehrerinnen und Mathelehrer verteilen in ihren Klassen und Kursen die offiziellen Aufgaben der ersten Runde der 57. Mathematik-Olympiade. Dann heißt es für die Schülerschaft, all ihre mathematische Energie zu bündeln und sich in die Aufgaben hinein zu vertiefen. Für jede Jahrgangsstufe gibt es vier Aufgaben, die inhaltlich und formal nur bedingt mit dem Schulstoff verglichen werden können. Um sie zu lösen, braucht man ein ausgesprochen gutes mathematisches Verständnis.

Zehn Schülerinnen und Schüler haben sich in ihrer Freizeit hingesezt und die kniffligen Aufgaben bearbeitet. Ein dickes Lob an sie!

Für fünf von ihnen geht's

am 18.11.2017 weiter: David Bula (5d), Emilia Grabowski (5c), Elias Lang(6b), Alvar Schäfer (7c) und Vincent Dietz (8c). Sie haben die Aufgaben der Schulrunde so gut gelöst, dass sie sich für die Stadtrunde qualifiziert haben und unsere Schule dort vertreten.

Wir wünschen euch dafür viel Glück und Erfolg!

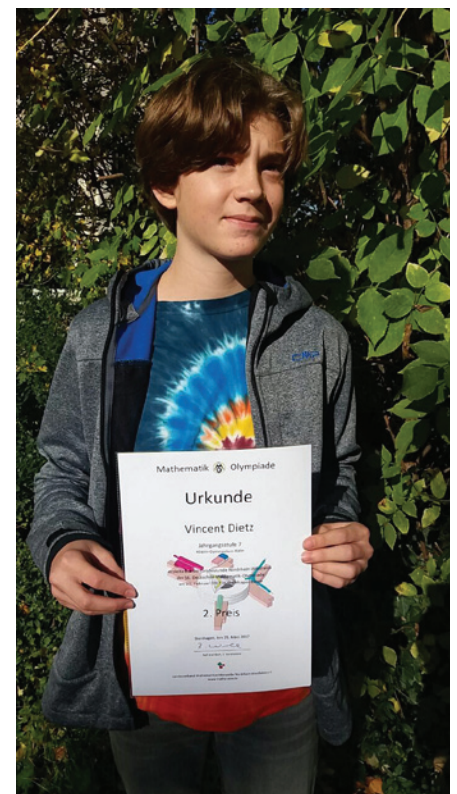
Vincent ist bei diesem Wettbewerb eine bekannte Größe:

Er hat letztes Jahr zum wiederholten Male die Landesrunde erreicht und dort einen hervorragenden 2. Platz belegt.

Zur Belohnung gab es neben Sachpreisen auch einen ganztägigen Ausflug mit anderen Gewinnern zur Ausstellung „Wunder der Natur“ in

Oberhausen mit anschließendem Besuch im CentRO während der Schulzeit.

GR



Pressedokumentation



Beaune

Une amitié qui dure depuis 17 ans

Au collège Jules-Ferry, l'amitié franco-allemande s'illustre depuis près de vingt ans grâce aux échanges d'élèves avec un lycée de Cologne.

Les élèves français et allemands ayant participé à cet échange entre leurs établissements.

Lundi, afin de leur dire "au revoir", un spectacle accompagné et un pot de départ ont été proposés à la trentaine d'élèves allemands du lycée Rhein de Cologne, qui ont passé une semaine dans des familles d'accueil de la région beaunoise, dans le cadre d'un échange scolaire. C'est la dix-septième année que cet échange existe entre le collège Jules-Ferry de Beaune et ce lycée allemand situé

au bord du Rhin.

En amont, une trentaine d'élèves beaunois de classes de cinquième, quatrième et troisième, âgés de 13 à 15 ans, ont passé une semaine à Cologne, hébergés dans les familles d'accueil dont les enfants ont été ensuite reçus à leur tour à Beaune. Le proviseur de cet établissement allemand est lui-même professeur de français. Cette année encore, Patricia Surrel, professeur d'allemand, a organisé cet échange avec ses collègues outre-Rhin, Thomas Keufner, Karsten Heinz et Maria Heider-Franc.

Lors de leur visite en Bourgogne, les jeunes Allemands ont eu une semaine chargée, entre les cours de français le matin et la découverte de la région l'après-midi. Ils ont visité le château de Couches,

les caves d'une grande maison de vin à Beaune, les rues de la ville via un rallye, et sont même allés à Lyon pour arpenter son vieux quartier.

À l'occasion du pot de départ de lundi, un film a été projeté sur le séjour des Français à Cologne et ces mêmes élèves ont joué en langue germanique une pièce de théâtre. Leurs camarades allemands sont repartis avec des cadeaux.

L'année prochaine sera une nouvelle aventure pour les nouveaux élèves de ces deux établissements scolaires.

GILLES BRÉBANT (CLP)

Quelle: <http://ucbrp.asso.fr/activites/27-archives-groupement-ucbrp-21/419-beaune-une-amitie-qui-dure-depuis-17-ans.html>

Terminübersicht ab 15. November 2017

November

15.11.	Netzwerktreffen GanzIn
16.11.	13.30 Uhr Steuergruppe 3. Sitzung
16.-17.11.	Kennenlernfahrt der Jgst. 5
21.11.	13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
23.11.	19.00 Uhr Vorspielabend Musikschule
25.11.	ab 09.00 Uhr Tag der offenen Tür
28.11.	13.30 Uhr Medienteamsitzung mit Eltern und Schülern
30.11.	19.00-22.00 Uhr 2. Schulpflegschaftssitzung

Dezember

01.12.	12.00-14.00 Uhr Kleiner Tag der offenen Tür
07.12.	Schulkonferenz
09.11.	9.00-14.00 Uhr Cambridge Advanced Prüfung
11.12.	bis 12.00 Uhr Abgabe der Facharbeit in Raum D002
11.12.	13.00-15.45 Uhr IGUS Exkursion MINT 9
14.12.	13.30-14.15 Uhr Steuergruppe 4. Sitzung
14.12.	15.00-18.00 Uhr Junior/Unternehmertreff PX Q1 Schülerfirma
19.12.	18.30-21.30 Uhr Adventskonzert
22.12.	Ende 1. Halbjahr Q2 Weihnachtsfeier
23.12.	Weihnachtsferien (Beginn)
25.12.	1. Weihnachtstag
26.12.	2. Weihnachtstag

Januar

01.01.	Neujahrstag
05.01.	Weihnachtsferien (Ende)
09.01.	13.00 Uhr Noteneintragung
09.01.	13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
12.01.	Ausgabe Laufbahnbescheinigungen Q2 Schulleiterdienstbesprechung
	08.00-17.00 Uhr Exkursion der Geschichtskurse Q2 nach Breendonk
12.-19.01.	Skifahrt Jgst. 8
16.01.	Konferenz Q2
19.01.	Ausgabe Laufbahnbescheinigungen Q2
23.01.	13.30-15.00 Uhr Q1 u. Q2 Studien- und Berufsinformation
24.01.	13.00-15.45 Uhr IGUS Exkursion MINT 9
25.01.	Noteneinträge
29.01.	Zeugniskonferenzen

Februar

- 02.02. Zeugnisausgabe (nach der 3. Std.)
06.02. 08.00-13.15 Uhr Jgst. 8 Methodentag: Bewerbungen
13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
18.00 Uhr 5er Info (Fächerwahl)
19.00-20.30 Uhr EF Elternabend: Berufskolleg
08.02. Weiberfastnacht/Schulkarneval
09.02. unterrichtsfrei (Austauschtag für den Tag der offenen Tür)
11.02. Veedelszug (AG)
12.02. Rosenmontag (bewegl. Ferientag)
13.02. Faschingsdienstag (bewegl. Ferientag)
16.02. MINT-Exkursionen für die Jahrgangsstufe 9 zur Firma Infineum
19.02.-10.03. Betriebspraktikum der Jgst. 9
20.02. 08.50-13.20 Uhr Beratung durch die Bundesanstalt für Arbeit
20.02. 13.15-14.15 Uhr Studienorientierung Oberstufe
21.-23.02. Berlinfahrt
21.-28.02. Austausch (I) Palermo
27.02. Lernstandserhebung Stufe 8 D

März

- 01.03. Lernstandserhebung Stufe 8 E
06.03. Lernstandserhebung Stufe 8 M
06.03. 13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
09.03. Studientag - Fortbildung Kollegium Neanderthal
13.03. 13.30-15.15 Uhr Q2 Abschlussinformation
13.-23.03. Austausch: Franz. SchülerInnen in Köln/Stufe 7
15.03. Verkehrsunfallpräventionsprogramm „Crash-Kurs“ der Polizei NRW
Noteneintragung Q2
17.03. 09.00-14.00 Uhr Cambridge Advanced Prüfung
20.03. Konferenz Q2
21.03. Schulkonferenz
22.03. 1. ZAA
23.03. Abigag und Zulassungsveranstaltung
26.03. Osterferien (Beginn)
30.03. Karfreitag

April

- 01.04. Ostersonntag
02.04. Ostermontag
06.04. Osterferien (Ende)
09.04. Erster Abiturdownload
09.-13.04. Quartalssitzung der Klassenteams
10.04. Beginn der Abiturklausuren
13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
11.04. schriftl. Abitur BI, CH, PH, IF (LK, GK)
13.04. schriftl. Abitur EK, GE, SW (LK)

- 16.04. schriftl. Abitur ITAL, LAT (GK)
- 18.04. schriftl. Abitur KU, MUS, EK, GE, SW, ER, KR, PL (GK)
- 20.04. schriftl. Abitur E (LK, GK)
- 20.04. MINT-Exkursionen für die Jahrgangsstufe 9 zur Firma Infineum
- 22.04. Pädagogischer Tag der Stufe EF (für alle anderen Stufen findet regulärer Unterricht statt)
- 23.04. Pädagogischer Tag der Lehrerschaft und der Stufe Q1 (für alle anderen Stufen Studientag)
- 23.-30.04. Schüleraustausch Frankreich, Stufe 7
- 25.04. schriftl. Abitur F (GK)
- 27.04. schriftl. Abitur D (LK, GK)

Mai

- 01.05. Tag der Arbeit
- 08.05. Übergabe an Zweitkorrektor (extern)
- 08.05. 13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
- 10.05. Christi Himmelfahrt
- 11.05. bewegl. Ferientag
- 15.05. Erprobungsstufenkonferenz Jgst. 6
- 15.05. 13.45-14.45 Einleitende Konferenz Abiturprüfung 4. Fach
- 17.05. Schulkonferenz
- 20.05. Pfingstsonntag
- 21.05. Pfingstmontag
- 22.-25.05. Pfingstferien
- 29.05. 4. Abiturfach (nachmittags)
- 29.05. Rückgabe der (externen) Zweitkorrektur
- 30.05. 4. Abiturfach
- 30.05. Schulkonferenz
- 31.05. Fronleichnam

Juni

- 05.06. Rückgabe der Drittkorrektur
- 05.06. 13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
- 07.06. 2.ZAA
- 08.06. Q2-Infoveranstaltung (Rückmeldung Abitur)
- 12.06. 10.00 Uhr Meldungsende für freiwillige Prüfungen
- 15.06. Aushang Prüfungspläne
- 19.06. 13.45-14.45 Uhr Einleitende Konferenz Abiturprüfungen 1.-3. Fach
- 23.06. 09.00-13.00 Uhr Cambridge PET Prüfung
- 25.06. Nachprüfungen im 1.-3. Abifach
- 30.06. Zeugnisausgabe

Juli

- 01.07. Abiball, Forum-Leverkusen
- 03.07. 13.45-15.15 Uhr Lehrerkonferenz
- 16.07. Sommerferien (Beginn)